



B e s c h r e i b u n g
des
Kranwagen KW 15

Listen-Nr.
6607-00-05 B

Blatt 1 - 2

Allgemeines:

Die zunehmende Zahl von Hilfeleistungen der Feuerwehr, besonders bei der Beseitigung von Verkehrshindernissen erfordert neben den üblichen Rüstwagen einen Kranwagen großer Tragfähigkeit. Im Kranwagen KW 15 dürfte nun ein Fahrzeug geschaffen worden sein, das allen Anforderungen gerecht wird.

Motor und Fahrgestell:

Kranwagen derartiger Leistung erfordern Sonder-Fahrgestelle mit großer Rahmentragfähigkeit und Steifigkeit. Das 10 t Fahrgestell

Zeichnung C 5176-00-40
Beschreibung 5176-00-21 B

erfüllt alle diese Voraussetzungen.

Motor:

Zwölfzylinder-Dieselmotor luftgekühlt, in V-Form, 250 PS Leistung, Drehzahl $n = 2300$ Upm.

Fahrgestell:

Tragfähigkeit 12340 kg
Bereifung 11,00 - 20 Gelände
Zulässiges Gesamtgewicht 20600 kg
max. Geschwindigkeit ca. 70 km/h.

Kraneinrichtung:

Der über den beiden Hinterachsen auf einem Drehkranz gelagerte Kran ist 360° schwenkbar und liegt in Fahrstellung in Fahrtrichtung nach vorn über das Fahrerhaus. Der Kranausleger ist um 2 m hydraulisch ausschiebbar, sodaß größere Ausladungen und Hubhöhen bei kleineren Lasten erreicht werden.

Die max. Hubkraft des ausziehbaren Kranes beträgt bei 4-strängiger Flaschenanordnung 15 000 kg. Die Ausladung des auf 45° aufgerichteten als Vollwandträger ausgebildeten Auslegers beträgt bei 15 t Tragkraft eingeschoben ca. 2 m, bei 8 t eingeschoben ca. 3,5 m. Alle anderen Kranbelastungen sind aus der zugehörigen Angebotszeichnung zu entnehmen.

Die für den Kranbetrieb notwendigen Getriebe sind über der Drehscheibe montiert, hydraulisch angetrieben und stufenlos von 0 bis zur max. Geschwindigkeit regelbar.

Am Fußende des Kranauslegers ist ein Hilfsausleger angebracht, welcher durch einen Handflaschenzug 5 t Hubkraft aufweist und für kleinere Hilfeleistungen, Abschleppmanöver und zur Befestigung des Gegengewichtes dient.

Spillwinde:

Im Fahrzeugrahmen ist eine Spillwinde mit Speichertrommel für eine Zugkraft von 15 t eingebaut. Die Seilgeschwindigkeiten der 50 m seilfassenden Trommel beträgt für 5 t Seilzug 10 m/min bei 15 t Seilzug ca. 2,8 m/min und kann ebenfalls von 0 bis max. Geschwindigkeit stufenlos geregelt werden.



Stützausleger:

Zur Aufnahme der vertikalen Kräfte sind am Rahmenende Abstützvorrichtungen vorgesehen, die von Hand in die Arbeitsstellung gebracht werden können. Diese beiden Stützausleger sind mit je 2 vollgummibereiften Rollen ausgestattet. Diese Vorrichtung gestattet ein Verfahren von Lasten bis 15 t bei in Fahrzeuginnenachse nach hinten gerichtetem Kran.

Für Arbeiten quer zur Fahrzeugachse ist in der Mitte des Fahrgestells ein nach beiden Fahrzeugseiten ausziehbarer Spindelbalken zur Vergrößerung der Standbasis vorgesehen.

Überlastungsschutz:

Für sämtliche Bewegungen sind Sicherungen eingebaut, die ein Arbeiten mit unzulässig hohen Belastungen ausschließen. Ein Belastungsanzeiger, der den Maschinisten die Grenzlasten anzeigt, ist eingebaut.

Bedienung:

Die Bedienung aller Kranbewegungen erfolgen durch den auf der Drehscheibe mitfahrenden Maschinisten von einem fest montierten Bedienungsstand aus.

Die Spillwinde wird vom Boden aus an der Fahrzeugseite bedient.

Aufbau:

Der Kranwagen ist mit einem Fahrerhaus in Stahlbauweise für 3 Personen ausgerüstet. Das Podium des Kranaufbaues enthält Geräteräume für die zum Kranbetrieb notwendigen Geräte (Schäkel, Seile, Unterlagsklötze evtl. für ein tragbares Schweiß- und Schneidgerät).

